

Heimat – und Geschichtsverein Neufahrn e.V.

Jahresmitgliederversammlung

Dienstag, 5. Juli 2022 im Gasthaus Maisberger, 20.00 – 21.30 Uhr

Anwesend: 32 Mitglieder

Protokoll

Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Ernest Lang

Wegen Krankheit bzw. eines kurzfristig anberaumten wichtigen anderen Termins entschuldigt sind die Vorstandsmitglieder 2. Vorsitzender Dr. Mokry, die Schriftführerin Erika Hinterberger und Beisitzer Markus Funke.

Einverständnis mit der geänderten Tagesordnung (Punkt 3 vor 2 Punkt und Punkt 9 vor Punkt 8, sowie Grußwort durch 1. Bürgermeister statt des erkrankten 2. Bürgermeisters)

Gedenken für die verstorbenen Mitglieder Adi Olf und Alois Milicka.

Kassenbericht der Schatzmeisterin Marianne Rudzki: Das Geschäftsjahr 2021 konnte mit einem Plus von 2.820 Euro abgeschlossen werden. Der wesentliche Grund dafür sind Spendeneinnahmen, die Mitgliedsbeiträge und deutlich geringere Ausgaben aufgrund fehlender Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie. Die Anfrage der Vorstandschaft, wegen der Reduzierung der Veranstaltungen für 2021 die Mitgliedsbeiträge auszusetzen, hatte die Jahresmitgliederversammlung 2021 einstimmig zurückgewiesen. Frau Rudzki kündigt an, ihr Amt als Schatzmeisterin aufgrund verschiedener Belastungen leider aufgeben zu müssen. Lang bedankte sich bei ihr mit einem Blumenstrauß.

Der Bericht der erkrankten Schriftführerin Erika Hinterberger wurde von Lang vorgelesen.

Siehe Anfügung (1)

Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Ernest Lang

Siehe Anfügung (2)

Gemeinderätin Frau Beate Frommhold-Buhl warb um weitere Helfer beim Aufstellen der Krippen für den Krippenweg. Wegen des Aufbaus der zahlreichen Krippen in den Schaufenstern Ende November könnten weitere helfende Hände gut gebraucht werden.

Die Kassenprüfung haben Rudolf Lengl und Jürgen Reinartz vorgenommen. Helmut Hinterberger konnte wegen Krankheit an der Kassenprüfung nicht teilnehmen. Jürgen Reinartz berichtete, die Kasse sei ordnungsgemäß geführt, es gebe keine Beanstandungen. Alle Belege seien vorhanden. Da es zu den Berichten keine weiteren Nachfragen gab, beantragte er die Entlastung der Vorstandschaft.

Bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder wurde die Entlastung einstimmig erteilt.

Neuwahlen

Zur Neuwahl wurden vorgeschlagen:

1. Vorsitzender	Ernest Lang
2. Vorsitzender	Dr. Stephan Mokry **)
Schritfführerin	Erika Hinterberger **)
Schatzmeisterin	Maria Eckl **)
Beisitzer	Markus Funke **)
Beisitzer	Harald Printz
Beisitzerin	Renate Singer

**) nicht anwesend, jedoch Einverständnis

Wegen der Corona-Pandemie einigte man sich einstimmig auf den Verzicht auf Stimmzettel und auf eine offene Blockwahl per Handzeichen.

Bei Enthaltung der Vorgeschlagenen wurde die Vorstandschaft einstimmig gewählt. Die Kandidaten nahmen die Wahl an.

Mesnerhaus

Lang erläuterte anhand von zahlreichen Bildern den Fortgang der Sanierung des Mesnerhauses. Die Arbeiten gingen gut voran und würden wohl im Frühjahr oder Mitte 2023 abgeschlossen sein.

Bürgermeister Heilmeier bestätigte den Zeitplan für das Mesnerhaus. Die Baukosten würden einschließlich der unvorhergesehenen Ausgaben für die umfangreichen archäologischen Untersuchungen wohl bei etwa 2,1 Millionen Euro liegen. Die Gemeinde könne aber mit einer Bezuschussung von 50 Prozent aus der Städtebauförderung rechnen. Sie bekäme mit dem sanierten Mesnerhaus ein Schmuckstück im alten Ortskern.

Heilmeier wies daraufhin, dass nach dem Weggang der Archivarin nach Hallbergmoos zum Jahresbeginn ab Oktober eine neue, qualifizierte Archivarin die Halbtagsstelle im Gemeindearchiv antreten werde.

Der Bürgermeister bezeichnet Arbeit des Vereins als wichtig für die Gemeinde. Der vor zehn Jahren gegründete Heimat- und Geschichtsverein sei nicht nur durch seine heimatgeschichtliche Forschungsarbeit, sondern auch durch eine Reihe weiterer Veranstaltungen im Ort identitätsstiftend. Oftmals werde Neufahrn nur als „Industriegemeinde“ bezeichnet. Dass die Wurzeln des Ortes in der Frühgeschichte Bayerns liegen mache der Verein bewusst, gleichzeitig setze er sich auch mit der Gegenwart auseinander. Durch die Impulse des Heimat- und Geschichtsvereins werde die Gemeinde bereichert.

Es gab keine Wünsche und Anträge.

Für die Richtigkeit, Neufahrn, 8. Juli 2022

gez. (in Vertretung) Renate Singer gez. Ernest Lang

(1) Schriftführerbericht zur Jahreshauptversammlung

4. Juli 2022 von Erika Hinterberger

Die Vorstandschaft traf sich dreimal, um diverse Planungen und Ideen zu besprechen und um die heutige Mitgliederversammlung vorzubereiten.

Nach unserer letzten Jahreshauptversammlung am 30.9.21 sollte eigentlich das Vereinsleben wieder aktiver werden.

Corona hat es nicht in allen Punkten ermöglicht. Vor allem fröhliche, gesellige Veranstaltungen wie zuletzt mit Helmut Eckl und der Neufahrner Henahof-Musi waren leider nicht möglich.

Immerhin konnten wir am **17.10.21** eine Führung durch die alte Pfarr- und Wallfahrtskirche Sankt Wilgefortis durchführen

und am **27.11.21** den Krippenweg in der evangelischen Auferstehungskirche eröffnen, der Einlass mit 2 G und Maske war kein Problem, dafür möchte ich Ihnen allen herzlich danken.

Auch das Adventsmusizieren am **12.12.** das in der Form wie 2020 als Andacht in der Kirche ohne Pause stattfinden musste, war ein großer Erfolg, trotz 2 G und Maske.

Die Spendenbereitschaft für die Sozialstation war sehr gut.

Im neuen Jahr 2022 gab es immerhin schon zwei Veranstaltungen.

Der lang verschobene Zeitzeugen-Abend von Prof. Dr. Rudolf Staudigl, Ex-Vorstand der Wacker Chemie, zur „**Weltkarriere eines Neufahrners**“ am **26. April** war ein voller Erfolg und mit gut 100 Leuten sehr gut besucht.

Am **17. Mai 2022** berichtete Karl -Heinz Zenker über „**Die Elendsmärsche ins KZ**“. Ein bewegender Vortrag, der auch durch anwesende Zeitzeugen ergänzt oder bestätigt wurde.

Ja, das wars schon. Ich denke und hoffe, dass im Schriftführerbericht im nächsten Jahr wieder mehr zu berichten ist und wir

trotz der steigenden Zahlen zuversichtlich in die Zukunft schauen sollten.

Die geplanten Veranstaltungen sollten doch wieder möglich sein und das Vereinsleben bereichern.

- Zeitzeugengespräch mit den Brüdern Lorenz und Alfons Hecher aus Giggerhausen bzw. Mintraching, die vor 50 Jahren als Ringer bei den Olympischen Spielen in München teilnahmen. Termin: 6. September, 20 Uhr
- Am Kirchweihsonntag, 16. Oktober 2022, gibt es um 14:00 Uhr wieder eine Führung durch unsere prächtige alte Wallfahrtskirche Sankt Wilgefortis.
- Eine Informationsveranstaltung über die archäologischen Funde am alten Pfarrhof, am Mesnerhaus und bei der Pflügler Baustelle ist mit Frau Hurka, der Kreisarchäologin am 15.11.22 geplant
- Noch offen ist, ob eine fröhliche Veranstaltung zur Kirchweih möglich ist, nach dem Motto: „A g'scheiter Kirta, dauert bis zum Irta“ oder ein Abend im November zu „Kathrein stellt den Tanz ein“ Die Terminmöglichkeiten hier in der Gaststätte Maisberger, die uns immer so wohlwollend aufnimmt, konnten noch nicht endgültig geklärt werden.

Nur einen Wermutstropfen haben wir: Wir werden auch 2022 nicht gemeinsam zur Landesausstellung fahren. Die Fahrtkosten (Bus) nach Ansbach wären durch die steigenden Energiepreise zu hoch und außerdem ist wegen Corona noch Vorsicht geboten.

Neufahrn, 4.7.22

gez. Erika Hinterberger

(2) Bericht des 1. Vorsitzenden Ernest Lang

Begrüßung: Bürgermeister Heilmeyer, Gemeinderäte, Presse

Entschuldigt: Stellv. Vorstand Dr. Mokry (Reha), Schriftführerin Erika Hinterberger und Kassenprüfer Helmut Hinterberger (beide Covid 19), Beisitzer Markus Funke (Arbeit), früherer Vizevorstand Otto Steinberger (Gottesdienst in Sünzhausen), Gemeinderat Rübenthal (Urlaub)

Totengedenken: Seit der letzten Hauptversammlung sind verstorben

- Alois Milicka
- Adi Olf

Mitgliederstand: 116 Mitglieder, 2021 zwei Austritte, drei Eintritte

Zehn Jahre nach der Gründung des Vereins litt in den beiden vergangenen Jahren das Vereinsleben massiv unter den Corona bedingten Einschränkungen. Umso bemerkenswerter, dass uns unsere Mitglieder die Treue hielten.

Hoffnung gibt der gute Kontakt zu den heimatforschenden Nachbarn in Hallbergmoos, Eching und Kranzberg und natürlich zu den Heimatforschern in unserm Verein (Keller, Ballauf, Ort, Wegener). Im Frühjahr kam es endlich zu dem mehrmals verschobenen Treffen der Heimatforscher im Kreis Freising, zu dem Kreisheimatpfleger Dr. Bernd Feiler geladen hatte. Früchte dieser Zusammenarbeit war u.a. der Vortrag von Karlheinz Zenker über die Elendsmärsche der KZ-Häftlinge im April 1945 und ein Hinweis des Heimatforschers Adolf Widmann aus Reichertshausen auf die Reichertshausener Wallfahrten zur Heiligen Wilgeförtis nach Neufahrn 1742 und kurz vor der Säkularisation Ende des 18. Jahrhunderts.

Der geplante Vortrag bei der Oberstufe des Gymnasiums zum Kriegsende in Neufahrn und die ersten Jahre des demokratischen Aufbaus fiel leider mehreren Terminkollisionen im Gymnasium zum Opfer.

Schade finden wir es, dass Frau Paringer das Gemeindearchiv verlassen hat, um am 1.1.2022 eine Vollzeitstelle als Archivarin in Hallbergmoos zu übernehmen. Sie hatte sich sehr gut eingearbeitet. Hoffnung macht, dass die Gemeinde die halbe Planstelle zum 1.10.2022 wieder besetzen will.

Dass wir auch überörtlich registriert werden, beweist eine Anfrage von Prof. Dr. Ferdinand Kramer, Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Kramer suchte nach Finanzierungsmöglichkeiten für eine Transkription des Salbuchs von Pfarrer Pämmer in Fürholzen. Von 1719 bis 1752 hat Pämmer akribisch alle wichtigen Ereignisse in unserem Raum aufgeschrieben – handschriftlich und fast nicht zu lesen. Eine Masterkandidatin hat nun die Transkription übernehmen, um diese wertvolle Quelle für die Geschichte nicht nur unseres Raumes, sondern auch für die bayerische Geschichte wissenschaftlich zu erschließen.

Wir haben zur Finanzierung 1.000 Euro beigesteuert, vom Kreisheimatpfleger kamen 2.000 Euro, vom Historischen Verein Freising 500 Euro. Dank guter Kontakte zum Landesverein für Heimatpflege und zur Heimatpflege beim Bezirk Oberbayern kam die notwendige Summe von 7.000 Euro zusammen. Wir können im Winter 2022/23 mit einem Vortrag zu den Aufzeichnungen Pämmer rechnen. Vor allem dürften das heimische Brauchtum jener Zeit und die Besetzung und Plünderung unseres Raumes durch Panduren und österreichische Soldateska im österreichischen Erbfolgekrieg neue Erkenntnisse bringen. Die 1.000 € für die Transkription sehen wir auch als unseren Beitrag zur 150-Jahrfeier von Fürholzen in diesem Jahr.

Wichtige Neuigkeiten zur Ortsgeschichte brachten die Ausgrabungen am ehemaligen Pfarrhof, wo entweder ein großes Gehört oder eine Siedlung mit mehr als einem Dutzend Grubenhäusern ausgegraben wurde. Bemerkenswert ist der Fund von sieben fast vollständig erhaltenen Skeletten aus dem Frühmittelalter, also dem 6. oder 7. Jahrhundert. Mehr darüber werden wir im November von der Kreisheimatpflegerin hören. Einige der Skelette sollen wissenschaftlich untersucht werden, an der Finanzierung werden wir uns mit 1.000 Euro beteiligen, allerdings brauchen wir noch weitere Sponsoren.

Neu und bemerkenswert ist auch ein Faktum, dass wir im Zusammenhang mit der Gründung der katholischen Pfarrei im Jahr 1921 herausgefunden haben. Eching ist zwar die Ursparrei und das Filialdorf Neufahrn gehörte mindestens 800 Jahre zur Pfarrei Eching, aber in den Bistums- und Pfarreibeschreibungen bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts findet sich in den alten Ordinariats-Akten immer wieder die Bezeichnung „Eching bei Neufarn“. Dies kann nur mit der Bedeutung der Wallfahrt in Neufahrn zusammenhängen, da beide Orte etwa gleich groß waren. Außerdem heißt es in einer Pfarrbeschreibung durch das Ordinariat von 1817, die Kirche in Eching sei in altem Stil gebaut und unansehnlich, während die Kirche in Neufahrn hell, geräumig und durchaus ansehnlich sei!

Im MONAT und im Neufahrner Echo konnten Sie auch lesen, dass in der Jo-Mihaly-Mittelschule nun eine sehr feinfühlig gestaltete Büste der Namensgeberin, der Schriftstellerin Jo Mihaly steht. Jo Mihaly lebte in den 1960er und 1970er Jahren in Neufahrn, sie hat für den MONAT Essays geschrieben, ich kannte sie sehr gut. Die Büste ist eine Spende von Veronika Diggelmann aus Meilen bei Zürich, einer Freundin der 1987 verstorbenen Jo Mihaly. Ich habe die Büste in der Schweiz abgeholt, die Gemeinde hat die Kosten dafür übernommen. Leider konnte die von uns geplante Gedenk-Veranstaltung zum 120. Geburtstag von Jo Mihaly Ende April nicht stattfinden, weil sich die Rektorin nicht in der Lage sah, die Schule wegen Corona für fremde Besucher zu öffnen.

Bleibt mir nur noch zu danken, Ihnen, unseren Mitgliedern, dass Sie uns die Treue halten, dem Arbeitskreis Krippenweg für das Engagement, durch das trotz Corona im Ort weihnachtliche Stimmung aufkommen konnte und meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die Unterstützung und sehr gute Zusammenarbeit – die Betonung liegt auf Arbeit – im vergangenen Jahr!

*Neufahrn, 5.7.2022
gez. Ernest Lang*